

Ein sauberer, schon fast unscheinbarer Hausflur. Das Gebäude ist alt, aber in einem guten Zustand. Hier würde ich gern wohnen. Ein sauberer Teppich führt schmal einen Weg bis zu einer Tür. Die Tür hat ein kleines Milchglasfenster, durch das warmes Licht zu erkennen ist. Einladend. Hereinspaziert.

Vor der Tür liegt ein sauberer Fussmatte mit der Aufschrift: Home is where the heart is.

Über Voice Over ist eine freundliche Frauenstimme zu hören. Jung, zart mit einem säuselnden Gestus. Klingt sympathisch. Wer das wohl ist?

STIMME

Während meinem Aufenthalt in Zürich habe ich ein sympathisches Zimmer bei Airbnb gemietet. Ich war für eine wichtige Vernissage in der Stadt und präsentierte dort mein bisher gewagtestes Werk - „Suffecating trust and a sofa.“

Die Tür schwingt einladend auf.

STIMME

Die Wohnung war wunderbar zentral gelegen und in einem charmanten Altbau. Eine urbane Oase zum Wohlfühlen.

Atmosphäre der Wohnung. Sauber, einladend. Stilvoll eingerichtet.

STIMME

Gemütlich und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet.

Hier sieht man das erste Mal eine Wackelkopffigur irgendwo stehen. Sie wirkt zwar schräg, passt aber an den Platz.

STIMME

Martin war ein wunderbarer, geistreicher und zuvorkommender Gastgeber.

Auf einem Sideboard oder ähnlich, liegen verschiedene Reiseführer, ein Stadtplan und ein VBZ Plan. Daneben, an der Wand klebt ein Zettel mit dem W-Lan Passwort.

STIMME

Er wohnt hier alleine. Als Lektor arbeitet er von zu Hause aus und trotzdem hat Martin mir das Gefühl gegeben, ich hätte die Wohnung ganz für mich. Ich fühlte mich wie zu Hause und bemerkte ihn kaum.

3 INNEN. KÜCHE - TAG

3

Die Küche ist sauber und voll ausgestattet. Sie ist einladend und alles an seinem Platz. Messer, Mixer, Kartoffelstampfer etc. Alles Utensilien wirken irgendwie bedrohlich.

STIMME

Er stellte mir eine voll ausgestattete Küche zur Verfügung. Leider fehlte mir die Zeit zum Kochen. Und eigentlich bräuchte ich das Meiste auch nicht. Ich mag die Herausforderung zu improvisieren.

4 INNEN. BAD - TAG

4

Das Bad ist hell, freundlich und sehr sauber. Auch hier stehen zwei Wackelkopffiguren. (*Haben vielleicht mit Wasser/Strand zu tun*)

STIMME

Das helle Bad war sehr sauber und duftete gut, wie in einem Spa nach orientalischen Kräutern. Martin hat auch das Bad mit auserlesenen Details bestückt. Und obwohl es keinen Schlüssel gab, hatte ich nie das Gefühl von fehlender Privatsphäre.

Eine Schale mit pastellfarbenen Seifenstückchen steht neben einer der Wackelkopffiguren.

STIMME

Aber am besten hat mir der Duschvorhang gefallen. Der Print im schrillen Pop-Art Stil ist genau mein Ding.

Der Duschvorhang fehlt. Die Stange, an der er hing, hängt verbogen in die Badewanne runter.

5 INNEN. BREITER FLUR - TAG

5

Nahaufnahme auf eine Oberfläche eines Möbels (Kästchen, Kommode oder so). Darauf stehen verschiedene Dekogegenstände wie Vasen, Kerzen und natürlich Wackelfiguren.

STIMME

Die Wohnung war sehr sauber und ordentlich. Martin legte grossen Wert auf Reinlichkeit.

Eine behandschuhte Hand streicht mit einem kleinen Pinsel über die Figur, die mit der Bewegung heftiger vor und zurück nickt.

STIMME

Seine Figurensammlung sorgte in der ganzen Wohnung für Heiterkeit.

Nahaufnahme durch die Struktur eines Flokati Teppichs.

STIMME

Ach und dieser Teppich! So weich und sanft. Wie eine Wolke. Lautlos.

Der Teppich hat öfters Rumpfe und eine der Ecken ist umgeklappt. Er liegt nicht normal dort.

STIMME

Martin las viel und er hatte auch eine Ansammlung literarischer Werke, bei denen ich Inspiration für meine Ausstellung suchen durfte.

In einem Regal stehen verschiedene Bücher und Zeitschriften. Es blitzt und der Auslöser einer Kamera ist zu hören.

STIMME

Seine Lieblingswerke haben einen Spezialplatz in einer Vitrine. Mit Glas zum Schutz, als dürfte den Büchern ja nichts passieren.

Die Vitrine ist eingeschlagen und es fehlt ein grosses Stück Glas.

STIMME

Martin sagte zwar, er sei nicht besonders kreativ, trotzdem passte alles in der Wohnung wunderbar zusammen und war farblich aufeinander abgestimmt.

Raum in Pastell (oder anderes Farbkonzept). Dazu quer drüber dunkelrote Blutspritzer.

6

INNEN. WOHNZIMMER - TAG

6

Im Wohnzimmer steht ein kleiner Esstisch aus Holz, darauf liegen Bücher und ein Teller mit Überresten eines Mittagessens.

STIMME

Die Möbel im Wohnzimmer waren zwar schon älter, aber von guter, stabiler Qualität.

Ein Stuhl liegt umgekippt neben dem Tisch, ein Bein fehlt.

STIMME

Leider war das Wohnzimmer sehr klein und nicht besonders platzsparend eingerichtet. Der Couchtisch stand mitten im Weg, sehr unpraktisch.

Der Couchtisch liegt umgekippt auf dem Boden, als wäre jemand darübergefallen. Daneben steht ein gelbes Schildchen mit einer Zahl darauf.

STIMME

Martin hatte in seiner Anzeige nicht zu viel versprochen. Waschmaschine, Tumbler, Kaffeemaschine, Föhn, sogar ein Bügeleisen war vorhanden.

Aus einem Schrank lehnt ein Bügelbrett halb heraus. Das Bügeleisen liegt auf dem Boden. Es klebt Blut daran. Eine Hand mit Handschuh stellt ein gelbes Schild mit Zahl daneben.

STIMME

Was aber ausschlaggebend für Martin als Gastgeber sprach, war eine vertrauenerweckende Gemeinsamkeit. Martins Lieblingsfigur in seiner Sammlung war niemand geringeres, als mein (Kindheits-)Idol: *Andy Warhol*.

Auf einem Gestell stehen verschiedene Wackelkopffiguren. Alte, neue, grosse kleine. Alle lächeln und wackeln mit ihren Köpfen. An einem prominenten Platz steht statt der Warhol Figur ein gelbes Schild mit einer Zahl drauf. Jemand von der Spurensuche macht ein Foto davon, die Figürchen scheinen für das Foto zu posieren.

STIMME

Schliesslich sucht man bei einer Anzeige nach etwas, dass einem Verbindet. Es scheint einem ein geradezu naives Grundvertrauen zu geben, sieht man etwas von sich selbst in seinem Gegenüber.

Über die Couch an einem Tischchen vorbei, dort steht ein altes Telefon, der Hörer liegt daneben.

Neben dem Tisch steht ein Polizist*in. Man sieht nur ein Teil und nur bis zur Taille. Daneben sitzt in einem Sessel die junge Frau, derer Stimme wir zugehört haben. Sie wirkt gelassen und zufrieden.

FRAU

Es war alles zu meiner vollsten Zufriedenheit. Danke Martin für dein Vertrauen und deine Unterstützung bei meinem Kunstwerk.

Sie lächelt glücklich. Ihr Werk ist vollbracht.

FRAU

Fünf von fünf Sternen.

Der/Die Polizist*in hilft ihr vom Sessel aufzustehen. Neben ihr sehen wir unscharf eine Gestalt auf der Couch, eingewickelt in einen Duschvorhang mit Pop Art Print. Langsam nähern wir und der Gestalt und sie wird schärfer. Es ist der Gastgeber. Martin. Der Duschvorhang ist um ihn gewickelt, er hat eine Wunde an der Schulter und der Duschvorhang hat sich dort rot verfärbt. Sein Kopf liegt zurückgekippt in seinem Nacken. Seine Kehle ist unversehrt. Aber aus seinem offenen Mund ragt noch ein Teil von Andy Warhol. Dieser lächelt und wackelt stoisch mit dem Kopf.

Dann sehen wir das ganze Bild und es sieht mehr nach einer Vernissage aus, als nach einem Tatort. Martin das Kunstwerk.

Titel: „Suffecating trust and a sofa.“

Jemand von der Spurensicherung macht ein Foto davon. Mit dem Auslöser gehen wir in den Abspann.